



Kiesabbau im Langener Stadtwald

„Privatklagen haben wenig Chancen auf Erfolg“

Privatklagen gegen den Kiesabbau im Bannwald würden nach Ansicht der Fachanwältin für Verwaltungsrecht Ursula Philipp-Gerlach wenig Chancen auf Erfolg haben. In einer Veranstaltung der Grünen wurden die Bürgerinnen und Bürger zum Spenden aufgerufen.

Langen – 25.08.2013 (BM Media) - Privatklagen gegen den Kiesabbau im Bannwald würden wenig Chancen auf Erfolg haben, so die Fachanwältin für Verwaltungsrecht Ursula Philipp-Gerlach (rechts im Bild), die die Naturschutzverbände bereits im Planfeststellungsverfahren beraten hat.

Auf eine Frage über die Klagechancen und Verfahrenskosten äußerte sie diese Ansicht heute beim politischen Brunch des Ortsverbandes Langen von Bündnis '90 / DIE GRÜNEN gegen den Kiesabbau im Bannwald. Der Einladung in der Vereinsgaststätte des FC Langen am Waldstadion in Oberlinden folgten etwa 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger.

„Der Kiesabbau betrifft ja die Bürger nicht direkt wie Flughafenausbau bzw. Fluglärm. Es geht hier nicht um einen direkten Eingriff auf Personenrechte. Insofern gibt es juristisch

wenige Ansatzpunkte für Privatpersonen“ betonte Philipp-Gerlach. Die Verfahrenskosten würden sich auf ca. 15.000 EUR belaufen.

Der BUND Hessen eV (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) wird gegen den Beschluss des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 15. August über den Kiesabbau gerichtlich vorgehen. In der Veranstaltung wurde an die Bürgerinnen und Bürger appelliert, die Kräfte zu bündeln und die Klage des BUND mit Spenden zu unterstützen.



Zu Gast waren auch der Landtagsabgeordnete Frank Kaufmann und der erste Stadtrat der Stadt Mörfelden-Walldorf Franz Urhahn, die das Thema seit vielen Jahren intensiv begleiten.